

Unterschiedliche Vergabe des Basel-Codes bei gleichem AVV-Abfallschlüssel

Die nicht zerlegten KMF-haltigen Autokatalysatoren sind unter dem AVV-Abfallschlüssel **16 08 07*** (gebrauchte Katalysatoren, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind) als **gefährlicher** Abfall einzustufen, wohingegen sie unter dem Basel-Code **B1130** (gereinigte, verbrauchte edelmetall-haltige Katalysatoren) als **grün gelisteter** Abfall eingestuft sind.

Die bei der Zerlegung von Autokatalysatoren anfallenden Fraktionen mit künstlichen Mineralfasern (KMF), z.B. Keramikmonolithe mit anhaftenden KMF-Fasern, sind ebenfalls unter dem AVV-Abfallschlüssel **16 08 07*** als **gefährlicher** Abfall einzuordnen. Diese Fraktionen sind dann aber unter dem Basel-Code **A2030** (Abfälle von Katalysatoren, jedoch mit Ausnahme der in Liste B aufgeführten Abfälle) als **gelb gelistete** Abfälle einzustufen.

Diese unterschiedliche Zuordnung zum Basel-Code hat folgenden Hintergrund:

Die Grundlage für die Einstufung als gefährlicher Abfall nach der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) ist das Vorhandensein einer inhärenten (innewohnenden) gefährlichen Eigenschaft. Im Fall der hier zu beurteilenden unzerlegten Autokatalysatoren sind dies die vorhandenen KMF-Fasern.

Das Prinzip der Abfalleinstufung, das den OECD-Abfalllisten und auch dem Basler Übereinkommen zu Grunde liegt, unterscheidet sich von demjenigen der AVV. Hier ist abweichend von der AVV zusätzlich noch eine Risikoabschätzung dahingehend durchzuführen, ob der Abfall im vorhandenen physikalischen Zustand eine Gefährdung aufweist. Bei den unzerlegten Autokatalysatoren ist davon auszugehen, dass diese Gefährdung nicht gegeben ist. Dagegen ist bei den KMF-haltigen Fraktionen ohne das schützende Blechgehäuse mit einer Gefährdung zu rechnen.

KMF künstliche Mineralfasern